

## **Cybersicherheit im Rathaus Roßdorf: Ein Vorfall.**

DIE IGEL fragen nach.

In letzter Zeit häufen sich Cyberangriffe auf öffentliche Institutionen und private Unternehmen in erschreckendem Ausmaß. Auch Kommunen werden immer häufiger Opfer von Cyberangriffen.

In März 2025 hatte die IGEL Fraktion dies zum Anlass für eine Anfrage genommen, um einen Einblick in die Arbeit der Gemeindeverwaltung zu gewinnen und mögliche Handlungsbedarfe zu ermitteln. Unter anderem war gefragt:

1. Gab es bisher Cyberangriffe auf gemeindliche Datenverarbeitungssysteme? Falls ja, was waren die Ziele und wie viele Angriffe konnten erfolgreich abgewehrt werden bzw. wie hoch ist der daraus resultierende Schaden?
2. Welche Sicherungsmaßnahmen hat die Gemeindeverwaltung bisher ergriffen, um Cyberangriffe zu verhindern?

Am 06.08.2025 um 13.45 Uhr erreichte mich die E-Mail eines Absenders, dessen Adresse sich zweifelsfrei einem Mitarbeiter der Verwaltung zuordnen ließ und dessen Name zudem auch im Betreff genannt wurde: Der Mitarbeiter shared" New Proposal - with your. Um 18.28 Uhr erreichte mich eine E-Mail von "edv@ rossdorf.de" mit dem Betreff Gemeinde Roßdorf. Versand ungewollter E-Mail - Schadpotential beeht" und dem Hinweis „Die Untersuchungen zum Vorfall laufen zur Zeit (sic.) in alle Richtungen.

Um Klarheit hierüber zu schaffen, haben DIE IGEL am 25. August eine zweite Anfrage an den Gemeindevorstand mit den folgenden Fragen gestellt:

1. Wer ist für die IT-Sicherheit in der Gemeindeverwaltung verantwortlich?
2. Was genau ist bei dem Vorfall am 6. August 2025 passiert?  
Wann und wie wurde der Angriff bemerkt? Wie ist es möglich, trotz aller vorsorglichen Maßnahmen, dass sowas passieren kann?
3. Wie viele E-Mail-Adressen wurden auf diese Weise missbraucht?
4. Wie ist es möglich zu bestimmen, welche E-Mails angeblich von der Gemeinde gesendet geöffnet werden kann?
5. Warum hat es fast 5 Stunden gedauert, bis eine (vermutliche) Warnung ankam?
6. Wie sollen wir uns bei Mails aus der Verwaltung verhalten.

Wenn es keinen Hinweis gibt, müssen wir ja allen unbesehen glauben bzw. Folge leisten. Die schriftlichen Antworten wurden in der Gemeindevorvertretersitzung am 19. September vorgelegt, aber einige wichtige Aspekte blieben noch offen.  
DIE IGEL haben deshalb zwei Nachfragen gestellt:

Nachfrage 1: Wie schwierig ist es, die Absenderadresse wie gewünscht (z. B. banana@rossdorf.de) mit einem üblichen Mail-Transfer-Agenten wie Sendmail oder Postfix zu konfigurieren?

Nachfrage 2: Wenn betrügerische E-Mails von rossdorf.de versendet werden, wird die Verwaltung dann einen alternativen Weg entwickeln, die Empfänger zu informieren, der sich von einer nachträglichen E-Mail von rossdorf.de unterscheidet?

Der Bürgermeister war bei der Sitzung nicht anwesend. Der Erste Beigeordnete nahm die Nachfragen schriftlich entgegen - DIE IGEL erwarten wohlüberlegte und beruhigende Antworten. Alle Anfragen an den Gemeindevorstand und die entsprechenden Antworten sind auf dem Gemeindeportal von Roßdorf unter <https://rim.ekom21.de/rossdorf/> verfügbar.

**Dr. Simon Elliott**

Stellvertretender Vorsitzender der Fraktion DIE IGEL